

**Gliederung der Botschaften
für die Thanksgiving-Wochenend-Konferenz
vom 26.-29. November 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
DAS GEBET DES ZEITALTERS**

Botschaft fünf

**Das Gebet der Verwaltung
und das Gebet der Vollmacht**

Schriftlesung: Offb. 8:3-5; Mt. 18:18; Mk. 11:20-24

I. Der Räucheraltar ist das Zentrum von Gottes Verwaltung, und das Gebet, das am Räucheraltar dargebracht wird, regiert das Universum – Offb. 8:3-5:

- A. Das Buch der Offenbarung ist ein Buch der Verwaltung Gottes, ein Buch der göttlichen Ausführung, das den Thron Gottes und die göttliche Verwaltung im ganzen Universum offenbart – 4:2-3, 5, 9; 5:6.
- B. In der Offenbarung ist das ausführende Zentrum der Verwaltung Gottes tatsächlich nicht der Thron, sondern der Räucheraltar, der direkt vor dem Thron der Autorität Gottes ist – 4:2-3, 5; 5:6; 8:3-5.
- C. Gottes Verwaltung braucht unsere Gebete, die eine Antwort auf den himmlischen Dienst Christi sind; während wir beten, führt Er Seine Verwaltung aus, und während Er Seine Verwaltung ausführt, beten wir – Hebr. 7:25; Kol. 3:1-2; Offb. 5:8; 8:3.
- D. Als ein anderer Engel führt Christus am Räucheraltar Gottes Verwaltung über die Erde aus, indem Er Gott als der Hohe Priester mit den Gebeten Seiner Heiligen dient, wobei Er diesen Gebeten Sein Räucherwerk hinzufügt – V. 3-5:
 - 1. Das goldene Räuchergefäß bezeichnet die Gebete der Heiligen (5:8) und das Räucherwerk bezeichnet Christus samt Seinem ganzen Verdienst, der den Gebeten der Heiligen hinzugefügt wird, damit ihre auf dem goldenen Altar dargebrachten Gebete Gott wohlnehmbar seien – 8:3:
 - a. Das Räucherwerk versinnbildlicht den auferstandenen und aufgefahrenen Christus als den Einzigartigen, der Gott wohlnehmbar ist – 2.Mose 30:34-38.
 - b. Das Gebet, das als süß duftender Wohlgeruch zu Gott emporsteigt, ist Gottes Verwaltung – Offb. 8:4:
 - (1) Das Räucherwerk ist unser Zu-Gott-Kommen im Gebet mit Christus und als Christus für Gottes Genuss – 2.Mose 30:34-38.
 - (2) Diese Art von Gebet stellt Gott mit süßem Wohlgeruch zufrieden und führt gleichzeitig Gottes Ökonomie, Gottes Verwaltung, aus.
 - 2. Wenn die Gebete der Heiligen zusammen mit dem Räucherwerk Christi zu Gott emporsteigen, führt Gott Seine Verwaltung aus – Offb. 8:5:
 - a. Das Räucherwerk steigt empor zu Gott auf dem Thron der Verwaltung, und Gott erhört die Gebete der Heiligen; infolgedessen geht Feuer auf die Erde nieder, um die göttlichen Gerichte auszuführen – V. 4-5.

- b. Das Ausgießen von Gottes Erhörungen unserer Gebete kommt Gottes Verwaltung gleich.
- c. Dies ist ein Bild von dem Räucheraltar als dem Verwaltungszentrum für Gott, um Seine Gerichte in Seiner Verwaltung auszuführen – 2.Mose 30:1-6.

II. Das wichtigste Gebet und das geistlichste Gebet ist das Gebet der Vollmacht – Mt. 18:18; Mk. 11:20-24:

- A. Das Gebet der Vollmacht ist ein Befehl auf der Grundlage von Vollmacht – Jes. 45:11; Mk. 11:20-24:
 - 1. Das Gebet der Vollmacht ist ein befehlendes Gebet – Jes. 45:11.
 - 2. Wenn wir vor Gott gewichtige und wertvolle Gebete haben wollen, müssen wir in der Lage sein, vor Gott einige gebietende Befehle zu geben – Mk. 11:23.
- B. Das Gebet der Vollmacht hat zwei Aspekte: das Binden und das Lösen – Mt. 18:18:
 - 1. Gewöhnliche Gebete sind Gebete, die Gott bitten, zu binden und zu lösen.
 - 2. Gebete mit Vollmacht sind jene, in denen wir binden und lösen, indem wir Vollmacht ausüben.
- C. Ein Beten mit Vollmacht ist das Beten des Gebets von Markus 11:20-24, ein Gebet, das sich nicht an Gott richtet, sondern an den „Berg“ – V. 23:
 - 1. Ein Gebet mit Vollmacht bittet nicht Gott, etwas zu tun, sondern es übt Gottes Vollmacht aus und wendet diese Vollmacht an, um mit den Problemen und den Dingen, die entfernt werden sollten, umzugehen – V. 23.
 - 2. Ein Gebet mit Vollmacht bittet Gott nicht direkt, sondern es geht mit den Problemen um, indem es direkt die Vollmacht Gottes anwendet – 2.Mose 14:15-27.
 - 3. Das wichtigste Werk der Überwinder besteht darin, die Autorität des Throns auf die Erde zu bringen; wenn wir ein Überwinder sein wollen, müssen wir lernen, mit Vollmacht zu beten und zu dem Berg zu sprechen – Offb. 11:15; 12:10.
- D. Wenn die Gemeinde mit Vollmacht betet, herrscht sie über den Hades – Mt. 16:18:
 - 1. Die Gemeinde hat die Vollmacht, über jede satanische Sache zu herrschen.
 - 2. Der Gemeinde sollte alle Aktivitäten der bösen Geister mittels Gebet unterwerfen und sollte durch Gebet Herrschaft ausüben – Lk. 10:17-19; Mt. 18:18.
- E. Wenn wir das Gebet der Vollmacht beten wollen, müssen wir uns zuerst selbst der Autorität Gottes unterwerfen; denn wenn wir uns nicht der Autorität Gottes hinsichtlich Seiner Position und Seiner Autorität in unserem täglichen Leben und in allen praktischen Fragen unterwerfen, können wir nicht mit Vollmacht beten – Jes. 45:11; 1.Petr. 5:6; Offb. 22:1.
- F. Das Gebet der Vollmacht hat den Himmel als seinen Ausgangspunkt und die Erde als seinen Bestimmungsort – Hld. 4:8; 6:10; Eph. 1:22-23; 2:6; 6:18:

1. Ein Gebet mit Vollmacht wird vom dem Himmel her auf die Erde gebetet; es beginnt in einer himmlischen Position und geht nach unten vom Himmel auf die Erde – 2:6.
 2. Nach unten zu beten heißt, in der Position zu stehen, die Christus uns im Himmlischen gegeben hat, Satan mit Vollmacht zu befehlen und alle seine Werke abzuweisen und mit Vollmacht zu verkündigen, dass alle Befehle Gottes vollbracht werden sollten – Mt. 6:9-10.
- G. Die Position des Gebets ist die Auffahrt, und die Vollmacht des Gebets ist auch die Auffahrt; alle Gebete in Auffahrt sind Gebete der Vollmacht – Eph. 2:6; 1:22-23:
1. Das Gebet der Vollmacht ist das Gebet von einem, der in der Lage ist, Befehle zu geben, indem er in der Position der Auffahrt steht – Jes. 45:11.
 2. Wenn wir in der Position der Auffahrt sind, wird unser Gebet der Verwaltung Gottes gleichkommen; es wird die Ausführung Seiner Befehle sein – Offb. 8:3-5.
- H. Wenn wir zu dem Punkt kommen, wo wir die himmlische Position und die himmlische Vollmacht haben und damit in der Lage sind, gebietende Gebete auszusprechen, sind wir auf dem Thron und herrschen wir mit dem Herrn – Eph. 2:5-6; Offb. 3:21; vgl. Hes. 1:26:
1. Dann ist unser Gebet nicht nur ein gebietendes Gebet, sondern auch ein herrschendes Gebet, und unser Gebet wird zu Gottes Verwaltung, zur Ausführung von Gottes Herrschaft – Röm. 5:17, 21; Mt. 18:18; Offb. 8:3-5.
 2. Wenn wir bereit sind zu lernen, werden wir an einem Ort ankommen, wo wir für die Erfüllung von Gottes ewigem Vorsatz solche Gebete aussprechen können – Eph. 1:10-11; 3:9-11.